

Bote von der Ybbs.

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Bezugspreis mit Postversendung:
Ganzjährig K 100.—
Halbjährig " 50.—
Vierteljährig " 25.—
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im Voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.
Ankündigungen (Inserate) werden das erste Mal mit 2 K für die 4 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen gewähren wir Nachlaß. Mindestgebühr 20 K. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Annonzen-Expeditionen. — Anzeigen von Juden und Nichtdeutschen finden keine Aufnahme.
Schluß des Blattes: **Donnerstag 4 Uhr nachmittags.**

Preise bei Abholung:
Ganzjährig K 96.—
Halbjährig " 48.—
Vierteljährig " 24.—
Für Zustellung ins Haus wird $\frac{1}{4}$ l. K berechnet.
Einzelnummer K 2.—

Nr. 8.

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 25. Feber 1921.

36. Jahrg.

Die Wahlen in den Landtag für Niederösterreich-Land und in die Bezirksvertretungen.

Im Mai endet die Gesetzgebungsperiode des n.-ö. Landtages. Die Neuwahlen werden infolge der Trennung von Wien und Niederösterreich-Land unter geänderten Verhältnissen auf Grund einer neuen Wahlordnung vor sich gehen. Die Christlichsozialen beabsichtigen, die Zahl der Abgeordneten von 52 auf etwa 70 zu erhöhen und die bestehenden vier Wahlkreise für das flache Land zu verdoppeln.

Wahlberechtigt sind alle männlichen und weiblichen Bundesangehörigen in Niederösterreich-Land, also mit Ausschluß von Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben, vor dem 1. Jänner 1921 das 20. Lebensjahr überschritten haben und nach dem Gesetze von dem Wahlrechte nicht ausgeschlossen sind. Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, der vor dem 1. Jänner 1921 das 24. Lebensjahr überschritten hat. Im Interesse einer gerechten Aufteilung der Mandate auf die Parteien muß verlangt werden, daß in der neuen Landtagswahlordnung eine Sicherung der Repräsentation vorgehen wird.

Die Bedeutung der Landtagswahlen ist diesmal eine ganz außerordentliche, da nach der Bundesverfassung dem Landtage ein weitaus größerer Wirkungsbereich zukommt, als früher und auch die 10 Mitglieder des Bundesrates, die auf Niederösterreich-Land entfallen, von dem Landtage nach dem Grundsatz der Verhältniswahl entsendet werden.

Von der Anzahl unserer Abgeordneten, die wir im Wahlkampf durchbringen, wird es abhängen, ob und in welcher Stärke die Großdeutsche Volkspartei in der Landesregierung und im Bundesrat vertreten sein wird. Gegenwärtig haben wir in der Landesregierung überhaupt keinen Vertreter und im Bundesrate aus Niederösterreich nur den Abgeordneten **Birbaum**. Jede nationale Stimme, die durch Wahlenthaltung oder Zersplitterung verloren geht, schwächt unsere Stellung auf das Empfindlichste und stärkt den Gegner. Die regste Beteiligung an der Wahl ist nicht nur aus diesem Grunde, sondern auch deswegen Pflicht aller Gefinnungsgeuesen, um es zu verhindern, daß die Christlichsoziale Partei die absolute Mehrheit im Landtage erhält und dann eine Willkürherrschaft Gekmann einrichtet; die Nationalen müssen so stark in den Landtag einziehen, daß es ohne sie keine Mehrheit gibt.

Fast noch wichtiger als die Landtagswahlen sind die

vorausichtlich gleichzeitig erfolgenden Wahlen in die Bezirksvertretungen. Nach der Bundesverfassung wird in Zukunft die allgemeine staatliche Verwaltung in den Bezirken nicht mehr durch die Bezirkshauptmannschaft besorgt, sondern nach dem Grundsatz der Selbstverwaltung eingerichtet werden. Vorläufig bleibt wohl die dermalige Bezirksverwaltung bestehen, jedoch wird im Sprengel jeder Bezirkshauptmannschaft eine Bezirksvertretung gewählt. In den Städten mit eigenem Statut übernimmt die Gemeindevertretung die Aufgaben der Bezirksvertretung. Die bisherigen Städte mit eigenem Statut in Niederösterreich: Wiener Neustadt und Waidhofen a. d. Ybbs bleiben, Ortsgemeinden mit mehr als 20.000 Einwohnern sind auf ihren Antrag zu Gebietsgemeinden zu erklären und haben dann ihre eigene Bezirksverwaltung.

Die Wahl der Bezirksvertretungen wird auf Grund des gleichen unmittelbaren, geheimen und persönlichen Verhältnismahlrechtes aller Bundesbürger durchgeführt, die im Sprengel der Bezirkshauptmannschaft ihren Wohnsitz haben. Die Zahl der Mitglieder der Bezirksvertretung voraussichtlich zwischen 8 und 24 wird auf die Gerichtsbezirke nach dem Verhältnisse ihrer Bürgerzahl aufgeteilt. In die Bezirksvertretung sind nur Personen wählbar, die in deren Sprengel ihren ordentlichen Wohnsitz haben und zum Landtage wählbar sind.

Den Wirkungskreis der Bezirksvertretung bestimmen die Landesgesetzgebung und die Landesgesetzgebung innerhalb ihrer verfassungsmäßigen Zuständigkeit. Davon wird es abhängen, in welchem Maße die Bezirksvertretungen zur Mitwirkung an der Verwaltung berufen sein werden. Sie werden nicht bloß an der staatlichen Verwaltung, wie sie gegenwärtig den Bezirkshauptmannschaften zukommt, teilnehmen, sondern auch die autonome Verwaltung, so z. B. die Verwaltung der Bezirksstraßen und des Armenwesens übernehmen. Sie können aus ihrer Mitte für die einzelnen Zweige der Verwaltung besondere Verwaltungsausschüsse bestellen, die, soweit bestimmte Berufs- oder Interessentengruppen in Betracht kommen, auch noch durch die Heranziehung von Vertretern dieser Berufs- oder Interessentengruppen erweitert werden können. Die Bezirke sind in Zukunft nicht bloß wie bisher Verwaltungseinheiten, sondern auch selbständige Wirtschaftskörper, die sich auf wirtschaftlichem Gebiete innerhalb der Schranken der Gesetze frei betätigen, also z. B. wirtschaftliche Unternehmungen errichten oder an solchen teilnehmen können und auch zur Einhebung von Abgaben befugt sind.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich die Bedeutung der Bezirksvertretungen für das Wohl und Wehe der gesamten Bevölkerung und ist zu ersehen, welche entscheidender Einfluß ihrer Zusammensetzung zukommt. Wenn wir es verhindern wollen, daß die Bevölkerung des Landes einer rücksichtslosen christlichsozialen oder sozialdemokratischen Parteidiktatur ausgeliefert wird, wenn wir es erreichen wollen, daß die Grundsätze unseres Programmes der Volksgemeinschaft in der Verwaltung und Wirtschaft, sowie in allen Belangen, welche die Interessen jedes Einzelnen berühren, Anwendung finden sollen, dann müssen wir möglichst stark in den Bezirksvertretungen zur Geltung kommen, damit in allen Zweigen der Verwaltung unsere Vertrauensmänner mitzusprechen und mitentscheiden haben.

Es ist die Pflicht der Kreis- und Bezirksleitungen, sowie aller Ortsgruppen, die Wahlen in den Landtag und die Bezirksvertretungen mit größter Sorgfalt und Umsicht vorzubereiten und insbesondere rechtzeitig die Auswahl an geeigneten Wahlwerbern zu treffen. Hand in Hand damit muß eine unermüdlige Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung einsetzen, um sie für unsere Wahlwerber zu gewinnen und davon zu überzeugen, daß nur in der Abkehr von dem durch die Sozialdemokraten und Christlichsozialen vertretenen Klassengedanken und in der Betätigung der Idee der Volksgemeinschaft auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens die Rettung vor dem Untergange und die Möglichkeit eines Wiederaufbaues durch Zusammenarbeit aller werttätigen Schaffenden gefunden werden kann. Der Umstand, daß sowohl die Sozialdemokraten als auch die Christlichsoziale Partei in der Verwaltung des Staates und im Wiederaufbau vollständig versagt und uns nur noch tiefer in das Elend hineingeführt haben, wird unserer Arbeit wesentlich zu statten kommen.

Zeitgeschichtliches.

Politische Glossen
von **Leo Haubertberger.**
XIV.

Mit großer Spannung erwartet, ist nun der Tag der Preußenwahlen vorüber, die Entscheidung ist gefallen und das Bild, das man gewinnt, ein freundliches, politische Erfahrung bereicherndes. Ein merklicher Ruck nach rechts ist es, was man zunächst aus dem Ziffernwert nach Millionen zählender Parteistimmen ent-

Zu den beiden Wittmaier-Vorstellungen.

Ein Theaterfreund schreibt uns: Ohne dem wöchentlichen Berichtshatter ins Wort fallen zu wollen, erbitte ich mir die Freiheit, zu den zwei Wittmaier-Vorstellungen einiges sagen zu dürfen. Vor allem bin ich dem jungen hochstrebenden Künstler tief dankbar dafür, daß ich durch ihn Gelegenheit fand, ein Drama auf der Bühne zu sehen, das mir als eines der größten Kunstwerke unserer Zeit erscheint, „Armut“ von Anton Wildgans. Es ist die erste Kunst, geschaffen aus Mark und Blut, aus Erleben und Erleiden, aus dem Scherrausch einer großen Seele, aus der Musik einer traumhaften Wortkunst, aus dem Feuer eines starken Herzens, das mit seiner Liebe alles Menschliche umfaßt. In diesem Feuer verbrennt die armselige Wirklichkeit zu himmelan lohender Flamme.

Anton Wildgans war einst Richter. Und schon sein erstes Gedichtbuch verrät, wie dieser Richter mit wahren Heilandsblick in die Augen der Verklagten, der Verurteilten, der Büßenden und Ausgestoßenen, der Armen und Verzweifelten zu schauen pflegte. Richternd über Mitmenschen hat er wohl erkannt, wie fast alle Schuld aus Not erwächst, fast alles, was uns als schlecht erscheint, aus Leid und Bedrängnis. Darum erlebt man auch in seinen bisherigen Büchern immer wieder das große Schauspiel, wie der Mensch nach Liebe und Güte lechzt und nur deshalb, weil er sie nicht findet, so oft zugrunde gehen muß. Jeder Vermiste strebt ins Glück des Geistes empor, in jedem unscheinbarsten Weltbürger flammt das himmlische Licht. Aber kein Mensch kennt den andern wahrhaft und es ist viel zu wenig Vertrauen und Anteilnahme in der Welt und viel zu viel Mißtrauen und Verbitterung. Das ist der Grundton aller Wildgans-Werke.

Auch in der „Armut“ zeigt sich diese unerschöpfliche

Wahrheit. Der Sohn einer bettelarmen Beamtenfamilie studiert. Und aus dem Studium erblüht ihm eine Welt von schimmernden Träumen und edeltönenenden Feiertagsworten, eine Welt, die zu der traurigen Wirklichkeit, wie sie ihn daheim umgibt, scheinbar im größten Gegensatz steht. Sein alter Vater, der gütige Mann, der bei aller Not sein Glück in der letzten Sonntagsfreizeit und im Gemuß der Natur findet, kann ihn und seine hochgreifende Sprache noch einigermaßen verstehen und die seine, edle Schwester, die trotz bitterster Armut sich nicht hingeben kann, wo sie nicht liebt, leidet mit ihm. Aber die Mutter, die Offizierstochter, die allmählich hart wurde, weil sie das „Standesgemäße“ immer mehr und mehr entbehren mußte, hat für seine Schwärmereien und schwelgenden Verzückungen wenig Sinn. Da nun der Vater dahinsieht und stirbt, sieht der Junge die völlige Vereinsamung vor sich und glüht seinen Schmerz am Sterbebett und an der Totenbahre seines Vaters in Worten aus, die schon viel mehr Musik sind als Sprache, in Worten, die wie Seraphsflügel die arme Sterbestube gegen Himmel heben. Der sterbende Vater hat seinem Sohn zum letzten Abschied noch das wunderschöne Wort gesagt: „Die Armut kann dich zum Bettler machen oder — zum Erlöser.“ Niemand, der diese Dichtung mitfühlen und genießen hat, zweifelt daran, daß dieser Student einst ein Erlöser werden muß. Und er wurde es auch wirklich. Er wurde — der große Dichter und Verkünder der Menschenliebe Anton Wildgans.

Und diesen glühenden Jüngling hatte nun unser junger Wittmaier zu seiner Antrittsrolle ausersehen. Kühn, fürwahr! Aber er trägt ja selbst ein solches glühendes Jünglingsherz in sich und darum konnte er es wagen und vollbringen, darum lebte er ganz und gar in seiner Rolle, verwandelte sich völlig in den Vereinsamten, Unverstandenen, der, wo die Seinen sich entsagend ins Unerbittliche fügen, mit hymnischer Zuversicht emporschwebt ins Ideale. Es gelang ihm glaubwürdig, den

Traum wie einen gefangenen Vogel aus dem Käfig der dürstenden Wirklichkeit zu befreien und ihm zu folgen in die Höhen der Phantasie, wo er dann mit gebreiteten Schwingen hoch über der kleingewordenen Elendswelt stillehielt. Es ist begreiflich, daß ein Teil der Zuhörer, der diese kühne Dichtung zum ersten Male erlebte und den tiefstimmigen Versen in solcher Eile nicht zu folgen vermochte, zu kurz kam. Aber sicher kann jemand, dem der Wortlaut in stiller Lesung heimlich geworden ist, sich den unglücklich-jeligen Jüngling nicht wesentlich anders vorstellen, als wir ihn hier gesehen. All das Unfertige, Eckige des werdenden, das Unberechenbare des Temperaments, bald scheinbar ergeben in das harte Gesicht, bald wieder ins andere Reich emporgerissen, all die ungestüm hervorgesprudelten Ueberhöflichkeiten des unreifen Knaben und gleich darauf wieder sein kleinmütiges, liebendes Zusammenbrechen waren durchaus echt erlebt und im Sinne der Dichtung. Ein Brennender, der unverstanden bleibt, weil er die Sprache der leidenschaftlichen Erhebung spricht inmitten des dürftigen Alltags.

Man sah, der junge Wittmaier geht in eine gute Schule und hat ein bedeutames Talent, einen hoch gespannten Willen und sehr viel Lust und Liebe zu seinem Beruf mitgebracht in diese Schule. Tritt er demnächst nun in die Welt, so wird ihn freilich, eben weil er wirklich begabt ist, erst noch ein anderer Lehrmeister in seine strenge Schule nehmen: das Leben. Da wird er dann manches Uebermaß abstreifen, manche erlernte Gebärde überwinden, das Allzu-Schauspielerische wird sich unter dem Einfluß der Erfahrung verlieren und das Wahrhaft-Menschliche in den Vordergrund rücken. Noch keiner, der zum Meister wurde, hat mit makellos vollendeten Leistungen begonnen, aber nur der Göttergabe kann sich entwickeln; und ich glaube, der junge Wittmaier wird wachsen.

In Halb's „Jugend“ gab er den Studenten Hans, sein jugendseliges Glück, seine stille Liebe, sein

Stehr unter Mithilfe des Bundesbrud. Hochw. Herr Konfitorialrat Generalsekretär Josef Moser aus Linz und des hochw. geistl. Rates Herrn Pfarrers Johann Derflinger aus St. Ulrich in Begleitung der Bundesbrüder Hochw. Herr Professor Dr. P. Bruno Rauchegger und Hochw. Herr P. Rich. Nechwalsky Csokafó aus Seitenstetten sowie des Hochw. Ortskooperators Marhold. Ferners waren auch zur Trauerfeier erschienen die Herren Bundesbrüder Regierungsrat Dr. Pilshofer aus Steyr, Landesgerichtsrat Dr. Steffelbauer aus Steyr, Schriftleiter Kern aus Steyr, Herr Bezirksobmann des kath. Volkvereines in Steyr Johann Hutsteiner und Landesbeamter Dr. Bok als Vertreter des Philisterzirkels Linz und Herr Regierungsrat Dr. Furrer. Den langen Trauerzug eröffneten die Schulkinder von Haidershofen mit dem Lehrkörper, diesen folgte die Musikkapelle, eine Abordnung des Kriegervereines von Haidershofen mit Kommandant König und Ehrenkommandant Weissensteiner sowie eine Abordnung der freiwilligen Feuerwehr mit Herrn Hauptmann Ukenhofer. Den mit vielen Kränzen geschmückten Sarg flankierten die 4 Chargierten der Verbindung „Austria“. Unter den Trauergästen sah man auch die Gemeindevorstellung von Haidershofen mit Herrn Vizebürgermeister Mayrhofer, Herrn Gendarmerieinspektor Hamerl mit den übrigen Gendarmeriebeamten, Herrn Bahnvorstand Weinelt mit den Herren Bahnbeamten, Herr Gutsbesitzer Zell, die neu gegründete Schützengesellschaft Haidershofen, deren eifriges Mitglied der Verbliebene war. Die Schützen trugen die zahlreichen Blumenspenden und den Sarg zu Grabe. Dort hielt der Senior der Verbindung „Austria“ cand. agric. Franz Grünseis einen herrlichen Nachruf für den so früh seinem Wirken, seiner Familie und seinen Freunden durch den Tod entzogenen Bundesbruder, wobei kein Auge trocken blieb. Zum Schlusse seiner tiefergreifenden herzlichen Abschiedsworte warf der Redner dem teuren Verstorbenen Band und Milde der Verbindung in seine letzte Ruhestätte nach. Allgemein ist aufrichtige Trauer um den Dahingegangenen und herzlichste Mitleid mit den so schwer betroffenen Hinterbliebenen. Den greisen Eltern sank ihr einziges geliebtes Kind im schönsten Mannesalter ins Grab, einer jungen schmerzgebeugten Witwe wurde ihr Glück entzogen, zwei kleinen Knaben im Alter von 1 und 2 Jahren der gute Vater. Gott tröste sie alle in ihrem großen Schmerze und lasse den guten Herrn Dr. Ernstbrunner in Frieden ruhn!

Vorlage eingebracht, durch welche Erleichterungen für die Sitzverlegung der Länderbank nach Paris getroffen werden sollen. Diese Sitzverlegung soll ohne Liquidierung und demnach ohne Zahlung der in diesem Falle erforderlichen bedeutenden Gebühren erfolgen. Die Umwandlung der Länderbank in ein französisches Institut würde zweifelsohne eine grundstürzende Aenderung in der Struktur der Anstalt hervorrufen und gänzlich abweichen von der Interessierung ausländischen Kapitals an österreichischen Banken, wie es in anderen Fällen geschah. Selbst die Gründung der Länderbank im Jahre 1880 durch Bontour, die mit einem Aktienkapital von hundert Millionen Franken erfolgte, geschah unter anderen Voraussetzungen und mit der besten Absicht, das Institut selbst als ein österreichisches zu führen, wie schon der Titel „Österreichische Länderbank“ beweist, während die Anstalt nach der Umwandlung in eine französische „Banque de Pays de l'Europe Centrale“ heißen und mit einem Kapital von 40 Millionen Franken, indem man einfach das jetzige Kapital von 166 Millionen Kronen auf 40 Millionen Franken umrechnet, als ein vorgeschobener Posten der Banque de Paris et des Pays Bas weiter bestehen soll. Wie die Börse die Umrechnung beurteilt, zeigt der Kurs der Länderbank von 2000 K für 400 K Nominale, der entsprechend dem derzeitigen Preis der französischen Franken einer weiteren Steigerung über 400 K hinaus läßt.

Später sollen allerdings von französischer Seite noch 40 Millionen Franken in Verzugsaktien aufgebracht werden. Zuvor müßte aber noch die Frage ins Reine gebracht werden, ob die Umwandlung der Länderbank mit einer förmlichen Liquidation verbunden wäre, in welchem Falle ganz gewaltige Uebertragungsgebühren — sie betragen vier Prozent des ausgewiesenen Aktivvermögens — entrichtet werden müßten. Und da spielt sich die Sache, denn die Franzosen warten die Lösung dieser kitzlichen Frage ab, ehe sie sich binden und 40 Millionen neuen Kapitals in das Geschäft stecken wollen.

Vielleicht rechnet die Länderbank auf das Wohlwollen der im Rathause herrschenden Partei, um durch ihren Einfluß die eingangs erwähnte Vorlage im Nationalrate zum großen Schaden der deutschösterreichischen Finanzen durch Verzicht an der möglichen Reduktion der hohen Uebertragungsgebühren — wenn gleich „in der Still und in der Schoam“ durchdrücken zu helfen, und das wäre ein Akt der Korruption, wie er schlimmer nicht gedacht werden und auch damit nicht gerechtfertigt werden könnte, daß im gegenteiligen Falle die Länderbank mit ihrem Passivsaldo von drei Millionen Pfund Sterling in London dem Staate aus dem Titel der Haftung für Vorkriegsschulden nach dem Friedensvertrage zur Last fallen könnte.

Zentralverband der deutschösterreich. Kriegsbeschädigten, Invaliden, Witwen u. Waisen Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.

Sonntag den 6. März findet im Vereinsheim Dazberger um 1/2 1 Uhr nachmittags unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolles der letzten Generalversammlung.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Bericht der Referenten.
4. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
5. Allfälliges.

Es ist unbedingte Pflicht jeden Mitgliedes, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

Zur Beachtung! Da die noch lagernde Kondensmilch nicht abgeholt wird, erstrecken wir das Alter der anspruchsberechtigten Kinder bis zu 14 Jahren.

Im Falle auch dann noch Kondensmilch übrigbleiben sollte, wird der Rest an Invalide und Witwen auch ohne Kinder abgegeben.

Steueramt Waidhofen a/Ybbs

ist ab 24. Februar 1921 ein:

1 Silberrone um	Kr.	37.—
1 Zweikronenstück um	"	74.—
1 Fünfkronenstück um	"	193.—
1 Silbergulden ö. W. um	"	99.—
1 Zweiguldenstück ö. W. um	"	198.—
10 Kronen in Gold um	"	900.—
20 " " " " " " " " " " " "	"	1800.—

Briefkasten der Schriftleitung.

H. D., Mauer-Dehling. Auf vielfache Beschwerden teilen wir zum wiederholten Male mit, daß wir die Zeitung seit langem bereits Freitag nachmittags ausgeben, damit unsere Leser selbe noch Samstag erhalten. Bei den unleidlichen heutigen Verhältnissen des Post- und Bahnbetriebes wäre es nötig, die Zeitung Montag früh aufzugeben, damit selbe sicher vor dem nächsten Sonntag in die Hände der Leser gelangt.

* Mehrere ältere Jahrgänge der Zeitschriften „Buch für Alle“, „Kunst für Alle“, „Ueber Land und Meer“, „Zur guten Stunde“ sind preiswert abzugeben. Näheres in C. Weigands Buchhandlung.

Volksgenossen! Bezieht die strengantilemitische „Deutsche Tageszeitung!“

Zahntechnisches Atelier

Sergius Pauser

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- u. Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mitt.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzel zu entfernen.

Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stützähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

Reparaturen, Umarbeitung

schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

Tagesneuigkeiten.

Bedeutliche Geschäfte!

Nach der Mitteilung eines Wiener Blattes hat die österreichische Finanzverwaltung im Nationalrate eine

Besitzveränderungen.

Zeit vom 6. Februar bis 19. Februar 1921.

Bezeichnung der Realität	Vorbesitzer	Erworber	Rechtsgehalt	Preis oder Wert K.
Haus Nr. 30 Stadt Hoher Markt 16 Waidhofen (Hälfte)	Marie Pollak	Josef Pollak	Erbchaft	5.600.—
Haus Nr. 101 in Ybbstg	Josef Bauer	Elisabeth Bauer	"	6.500.—
Haus Nr. 30 Wasservorstadt Unter der Burg Nr. 9 Waidhofen	Josef Walbek	Thekla Walbek	"	30.500.—
Haus Nr. 115 in Markt Zell (Hälfte)	Johanna Wendl	Karl Wendl	"	2.500.—
Steeg Nr. 3 in Schwarzenberg (Hälfte)	Leopold Roseneder	Anna Roseneder	"	16.375.—
Steeg Nr. 3 und Davidhofstatt Nr. 4 in Schwarzenberg (Hälfte)	Anna Roseneder	Engelbert Steinauer	Heirat	18.550.—
Bauparzelle 201 Stadel Vorstadt Leitern	Karoline Nagel	Hans Theuretsbacher	Kauf	36.000.—
Haus Nr. 2 in Wallmersdorf, Kröllendorf (Hälfte)	Johann Desch	Marie Desch	Heirat	3.500.—
Höll Nr. 34 2. Pöchlaurotte, Konradsheim	Josef Desch	Anton und Bözilla Ecker	Kauf	4.400.—
Haus Nr. 235 Villa Thalried, Wasservorstadt, Waidhofen	Georg Loibl	Jakob Röck	"	60.000.—
Osenberg Nr. 14 Rolte Kronhobl Windhag (Hälfte)	Marie Rumpfl	Leopold Spreitzer	Heirat	10.000.—
Parz. Nr. 288/1 und 288/2 in Windhag (Hälfte)	Leopold Spreitzer	Marie Rumpfl	"	500.—
Schnecksennleiten Nr. 1 in Haselgraben und Parz. 345 Wald und Weide in Schwarzenberg	Leopold Tagreiter	Josef und Bözilla Tagreiter	Uebergabe	20.000.—
Schlag Nr. 15 in 1. Kreilhofrotte Landgemeinde Waidhofen	Elisabeth Helm	Ignaz und Anna Hönickl	"	40.000.—
Haus Nr. 87 Vorstadt Leitern Waidhofen (Hälfte)	Marie Hartmann	Anton Hartmann	Erbchaft	4.000.—
Reham Nr. 18 in Groß-Prolling (Hälfte)	Katharina Weissensteiner	Karl Weissensteiner	"	27.693.—
Pugmühle Nr. 24 St. Leonhard am Wald (Hälfte)	Leopold Harreiter	Bözilla Harreiter	"	11.795.—

GEGRÜNDET 1781.
STEINMETZMEISTER
EDUARD HAUSER
IX. Spitalgasse 19.
GRABDENKMÄLER
eigener Erzeugung.
Vertretung der
Wiesbadner Gesellschaft
für Grabmalakunst.

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. ist stets eine 2 K-Marke beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

Fahrräder
neu und gebraucht, Pneumatik (prima) sowie sämtliche Bestandteile kaufen Sie am besten und billigsten bei
FASCHING, MECHANIKER
ZELL A. D. YBBS BEI WAIDHOFEN.

Jedes Quantum
Gilowik und Most

zu kaufen gesucht.
Offerte mit Preisangabe an Franz Volski, Landesprodukten-Handlung in St. Veit a. d. Gölßen, Kerschensbach 14.

Einzig fachmännische
Spezial-Werkstätte
für Motor-, Motorrad- und Fahrrad-Reparaturen jeder Art.
Neuanfertigung, Modernisierungen v. Motorrädern
Einkauf, Verkauf, Kommission.
Größtes Lager in Ersatzteilen und Zubehör, Pneumatik, Benzol, Öl und Fahrrädern.
Ankünfte und Kostenvoranschläge kostenlos.
H. WAAS, Hilm-Kematen.

Bei Jucken, Flechten, Krätze, Hautleiden verlangen Sie in Ihrer nächsten Apotheke die bewährte Original-**SKABOSAN-SALBE**. Farbt nicht, Schmutz nicht, Geruchlos, Probioteg. K 25.-, gr. Tieg. K 35.-, Familienportio K 60.-. Nach dem Einreiben: Skabopuder Dose K 15.-. Hervorrag. Vorbeugungsmittel: „Skabosan-Schwefelsalbe“. Anerkannt bestdesinfizierend: „Skabosan-Teerseife“. — Erhältlich in allen Apotheken. Generaldepot: Dr. A. Schlosser, Apotheke „Zum heiligen Florian“, Wien IV., Wiedner Hauptstraße 60.

Sägewerk zu pachten
Rundholz jeder Art
Kuh, Eiche, Kuste, Eiche, Erle, Birn und jedes Schnittmaterial zu kaufen gesucht, von renommierter Wiener Holzgroßhandlung **Friedl & Rühnerl, Wien XIII., Magnerstraße 22.**

Viel Butter aus wenig Milch
können Sie mit meinem Lämmax-Separator und Entrahmer von K 1000.- aufw. erzeugen und den Anschaffungspreis binnen Kürze verdienen. Preisliste kostenlos durch Josef Pelz, Wien, XIV., Schweglerstraße 15. Landwirtschaftliche Maschinen aller Art sowie Kupfer-, Wasch- und Brantweinkessel. Vertreter gesucht!

Werkzeugmacher,
Zugschmied wird aufgenommen. Für Wohnung, Milch und Lebensmittelzubehöer ist gesorgt. Angebote an die Verwaltung des Blattes unter „Nähe Waidhofen“. 1202

Briefmarkensammlungen
nur große Objekte, wie einzelne Raritäten laufe zu den höchsten Preisen.
Komme zu persönlicher Besichtigung. Diskretion versichert.
Zable sofort Kassa.
Schriftliche ausführliche Offerte mit Preisangaben dringend, da verreise, an **Eugen Gjelala, Luzern, Schweiz, Postfach.** 1272

Felle von
Feldhasen
Kaninchen, Raben, Ziegen, Schafen, Füchse, Marber, Iltisse, Dachs, Eichhörnchen usw. sowie Schweinsborsten, Schweinshaare, Roß- und Ruchschweifshaare, Kälbermagen kauft zu höchsten Preisen 827

Wollgatter
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. — Offerte mit Preisangabe an **Eduard Bracharz, Wien, 9. Bez., Zimmermannsplatz 4.** 1300

Kaufe und zahle höchste Preise
für Boschzündkerzen alt und neu, Magnete, Lampe ZE 1, 2, ZF 4, U 4, R 4, usw. Nur seriöse Angebote an die Automobil-Handelsgef. **Wilhelm Elbogen & Co., Wien 2 Föhrergasse 4.** 1251

Vertreter gesucht!
Erfolg auch fester Gehalt. 1306
für den Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen gegen hohe Provision, bei gutem
W. UNGER, G. m. b. H., Wien, VI., Gumpendorferstrasse 76.

Otto Ferbus
Teer-, Asphalt-, Dachpappe-, Harzfabrikate-, Mineralöl- und Fettwaren-Fabrik
Neu-Erla-Siebenbrunn bei Wien
Zentrale: **Wien, I., Dorotheergasse Nr. 7**
Telephon Nr. 6233 Telegramm-Adresse: Ferbusol
Liefert prompt:
Teerfabrikate:
Dachpappe, besandelt, in allen Stärken
Isolierplatten
Teerfreie Spezialpappe
Masiklack (Daueranstrich für Papp- und Blechdächer)
Holzement
Holzementpapier
Isoliermasse zur Trockenlegung feuchter Wände
Teeranstrichbürsten
Schmeldepap in Kisten à 10 Kilogramm
Karbolineum, Eisenlack
Dachpappesliste.
Öl- und Fettwaren:
Wagenfett gelb und schwarz
Tovottefett gelb, „Spezial“
Maschinen- und Zylinderöle, auch für überhitzten Dampf
Formenöl (Zementformenöl)
Autosöl und Autosfett
Dynamo- und Motorenöl.
Harzfabrikate:
Kolophonium hell und dunkel
Puhpech
Terpentinöl
Terpentinölersaß
Treibriementwachs
Firnisherlaß.
Diverse: 1206
Glaserklitt und Miniumklitt
Graphitschmiere
Asbestplatten und Asbestschnüre
Asbestieselgühr-Komposition für Rohrleitungen (Wärmeschutzmasse)
Dampfhochdruckplatten (Vaporit).

J. Krendl, Zell Nr. 11 (Waidhofen).

Alte Zähne u. Gebisse
Gold, Silber
Brillanten u. Platin
etc. kauft zu jeweiligen Tagespreisen
Euger & Pichler, Stadtpl. 23.

Brillanten, Gold, Silber, Münzen und Uhren
kauft zu höchsten Tagespreisen
HANS HUBER, UHRMACHER
gerichtlich beeideter Schätzmeister
Waidhofen a. d. Ybbs
Oberer Stadtplatz 21 Fernsprecher 78.

Schätzungen kostenlos!
Hören Sie vorerst meine Preise!

Gübheu
auch saures, gepreßt oder lose, Stroh und dergleichen. Vermittlung honoriert.
Landesprodukten-Handlung Franz Volski, St. Veit a. d. Gölßen, N.-De. 1297

la amerik. Pöckelfleisch
la amerik. Selchfleisch
zu den billigsten Tagespreisen. Bei en gros-Abnahme Spezialofferte.
Franz Schmidler, Getreide- u. Fleischwaren-Fabrik St. Pölten. 1298

Beachten Sie unsere Anzeigen!

GROSSER REKLAMVERKAUF KONKURRENZLOS FÜR WIEN — STAUNEND BILLIG
AMERIKANER-RESTENHAUS 23. WIEN VII., WESTBAHNSTRASSE 23.
durch enormen Einkauf im In- und Auslande äußerst günstige Preise in HERREN- u. DAMENSTOFFEN, Blaudrucke, Zephyre, Chiffone, Bettzeuge etc. Hausierer und Wiederverkäufer Ausnahmepreise. Postversand gegen Nachnahme. Muster gegen Einsendung von Frankierungsmarken. Kauft nicht beim Juden!

Zentralbank der deutschen Sparkassen, Zweigstelle Weyer a/Enns.
Hauptanstalt: Wien I. Niederlassungen: Amstetten, Aullig, Brunn, Dornbirn, Feldkirchen in Kärnten, Graz, Innsbruck, Jägerndorf, Klagenfurt, Krems a/D., Prag, St. Veit a/Bl., Telfach, Trautenau, Wien III und VII, Ung., Braunau a/Inn, Freistadt, Gmunden, Ried i/Innk., Salzburg, Töckelbruck, Wels, Weyer a/E.
Einlagenstand Ende Jänner 1921
in laufender Rechnung K 2.103.212.404-85
auf Einlagebücher „ 163.752.418-09
Gesamteinlagen K 2.266.964.822-94
hievon in den Nationalstaaten Kc 218.042.803-50
Ausschreibung von Schecks und Kreditbriefen, Einlösung von Zinscheinen und verlotter Wertpapiere, Versicherung von Losen gegen Kursverlust, Belehnung von Wertpapieren, Eskompte von Wechseln, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Finanzierung von Unternehmungen usw.
983
Deutschvolkswirtschaftliche Bankanstalt.

Brattilant aus gutem Hause gesucht. Verpflegung eventuell inbegriffen. Anfragen sind zu richten an die Adler-Drogerie. 1290

Ein an- **Haustnecht** wird dauernd aufgenommen. frändiger Lohn. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1302

Wirtschafterin wird aufgenommen bei hohem Lohn. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1291

Anständige, er- **Röchin** gesucht. Poaksteinstraße 5. 1188

Anständiges **Stubenmädchen** mit längeren Zeug- älteres nissen wird sofort aufgenommen, Poaksteinstraße 5. 1185

Anständiges **Mädchen** für Alles wird aufgenom- nettes. Adresse in der Ver- waltung des Blattes. 1280

Braves Mädchen, welches kochen und auch sonstige häusliche Arbeiten verrichten kann, wird bei guter Bezahlung und reichlicher Verpflegung in gutem Hause sofort auf- genommen. Schriftliche Anfragen bei der Schrift- leitung. 1284

Einfaches Mädchen für Alles wird gesucht bei Theresia Karger neben der Apotheke. 1310

Bedienerin wird aufgenommen in der Adler- Drogerie. 1289

Gesucht wird tüchtige, umsichtige Stütze der Haus- frau in mittlerem Alter, in allem Haus- wesen vollkommen bewandert. Referenzen angeben. Gest. Anträge unter „Tüchtig 111“ an die Verw. des „Boten von der Ybbs“. 1307

Möbliertes Zimmer für alleinstehenden, an- ständigen, besseren Herrn zu mieten gesucht. Angebote an die Verw. d. Bl. 1278

Wegen Bedorsten: **Dringend Käufer** gesucht für fast neue sehr feine Salongarnitur aus grünem Plüsch und feste solide Polsterung. Später auch leichtes Schlafzimmer mit roten Marmor- und Spie- gelkästen. Kücheneinrichtung (weiß, solid und fest) usw. zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1311

Klavier, preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1265

2 Messing- oder Eisenbetten zu kaufen zu Kauf gesucht. An- bote an Rudolf Schaudy, Poaksteinstraße 34. 1312

Rinderklappstuhl zu kaufen gesucht. Angebote an die Verw. d. Bl. 1312

Zu verkaufen 2 Kaninchen, Zuchtweibchen, mit und ohne Stallungen, eine Trähe, angefäh 1 m³ Rauminhalt. Wasservorstadt, Minnich- berg Nr. 2.

Ein **Sortierriem** hat sich Montagverlaufen. Ge- junger **Schweiz** schweißt mit schwarzen Fleck, Kopfzeichnung schwarz braun. Männchen mit schwarzen Halsgürtel, gelber Lederriemen, Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Winterer, Untere Stadt 12. 1294

Notgeldsammler, Achtung! Soeben erschienen! Gutscheine der Marktgemeinde Admont 40, 60, 80, in 4 Auflagen, herrlich ausgeführt, zu haben bei **Alfred Nowotny, Admont, Postfach 3, Steiermark.** Preis pro Serie 5 Kronen gegen Voreinlieferung oder Nachnahme. Händler entsprechenden Rabatt.

Mähmaschinen-Handlung Josef Krauscher, Waidhofen a. d. Ybbs, Galtergasse 481
empfiehlt den verehrten Kunden sein reichhaltiges Lager von allen Gattungen Mähmaschinen, wie **Räger-, Zentralrad- und Ringel- Mähmaschinen** für den Hausgebrauch und Gewerbedetrieb von ein- facher bis zur feinsten Ausführung. Briefliche An- fragen und Bestellungen werden sofort beantwortet und ausgeführt und werden auch Untere Stadt 5 (Seipel) aus Gefälligkeit entgegengenommen.
Auch sind **Milchseparatoren** jederzeit erstklassige lagernd.

Als Praktikant o. ähnlich sucht 19 jähriger strebsamer, intelligenter Mann, mit Praxis auf Sägewerk, vertraut im Betrieb und Lagerplatz, wie Verschnitt, Lagerung, Verladung, Vermessung und Berechnung, Kenntnisse in der Waldmanipulation, tüchtiger Rechner und Schreiber, der sich für Kanzlei und Betrieb eignet sucht Posten auf Sägewerk oder Waldmanipulation als Stütze des Chefs oder Leiters. Gest. Zuschriften unter „Brauchbar und dienstfertig 1902“ an die Verwal- tung des Blattes. 1270

Eine unbedingte Notwendigkeit für jeden Arbeitgeber!
Lohnbüchel
für kleinere Betriebe und Gewerbetreibende zu haben in der **Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.**
Reichend für 4 Jahre bei einem Stande bis zu 14 Arbeitern. Preis Kr. 95.-

HALT!

„Überall zu haben.“ Chemische Fabrik Geza Herczeg, Wien, V., Bachergasse 3.

Sehr viel Butter – aus wenig Milch
bekommen Sie mit unseren Separatoren.
Die Maschine macht sich daher von selbst bezahlt. – Ein Separator erhöht Ihre täg- lichen Einnahmen. – 10 Jahre Garantie.
W. UNGER, G. m. b. H., Wien, VI., Gumpendorferstrasse 76.
Tüchtige Vertreter gesucht. 1306

Ö D W A.-G.
Dynamos, Gleichstrom-,
Drehstrom-Motore und Zubehör
Ausführung nur mit Kupferwicklung
u. Kupferkollektor ohne Ersatzmaterial. 518
ALLEIN-VERTRIEB:
Installation Josef Hopferwieser
Telephon 20. AMSTETTEN Wienerstraße 9.

KREISSÄGEN
sowie alle
landwirtsch. Maschinen wie Pflüge, Eggen, Mühlen, Hacksägen etc. liefert sofort und billigt 1123
AGRARIA, Wien IV., Rechte Wienzeile 1. Abteil. 156.
Zweigniederlassungen in Graz, Villach, Innsbruck, Salzburg und Linz.

Für die vielen freundlichen Glück- wünsche anlässlich der Ver- mählung unserer Tochter sagen wir Allen herzlichsten Dank.
Heinrich und Luise Seeböck.

Ein braver, verlässlicher
Rutscher
findet Aufnahme bei Sodawasserfabrik der Gastwirte in Waidhofen a/Y. Wienerstraße 1-3. 1286

besten Güte, unga- rische Herkunft, zu haben bei
Adolf Ler, Waidhofen a/Y., Schöffelstraße 12. Fernsprecher 76. 1308

U. Hilbert Waren- Waidhofen a. d. Ybbs
Unterer Stadtplatz 27, 1. Stod.
Ein- u. Verkauf
von gebrauchten Herren-, Damen- u. Kinder- kleidern, Schuhen, Möbeln, Wäsche, künst- lichen Zähnen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. 904
Einkauf von Wein- und Mineralwasser-Flaschen.

!! Fachtechnische Einlösestelle !!
Gold, Silber, Platin
werden zu den höchsten Tagespreisen eingelöst. 1170

Franz Kudrnka, Goldschmied
besideter Schätzmeister
Waidhofen a. d. Y., Untere Stadt.
Postaufträge werden sofort erledigt.

Zu kaufen gesucht
Familienhaus
oder kleineres Wohnhaus in Waid- hofen. Zuschriften an **Bittmann, Fohns- dorf, Aichdorf, Steiermark. 1309**

Waffenräder
bestes Fahrrad der Republik
sowie **Prima Gebirgs-Pneumatik** kaufen Sie zu **EN GROS-Preisen** in der 1293
Fahrräder- und Nähmaschinen-Handlung
A. Buchbauer, Waidhofen a. Y.

Allgemeine Verkehrsbank, Filiale Waidhofen a. d. Ybbs
Oberer Stadtplatz 33
Dekt. Postsparkassen- im eigenen Hause. Ung. Postsparkassen-
konto Nr. 92.474. konto Nr. 28.320.
Telegramme: **Verkehrsbank Waidhofen-Ybbs.**
Interurb. Telephon Nr. 23.
Zentrale Wien. Aktienkapital und Reserven K 313.000.000.

Filialen in Wien:
I. Wipplingerstraße 28 – I. Räumereiing 1, vorm. Leop. Langer –
II. Stubenberg 14 – I. Stadl-Platz 3, vorm. Ant. Gajsek –
III. Watterstraße 67 – II. Fabrikastr. 17 – IV. Margaretenstr. 11 –
IV. Wiednerstraße 6 – VI. Gumpendorferstraße 70 – VII. Maria-
hilferstraße 122 – VIII. Althanstraße 91 – IX. Aufbörgerstraße 10 –
XII. Markthilferstraße 188 – XII. Meidlinger Hauptstraße 8 –
XIV. Märzstraße 45 – XVII. Elterleinplatz 4.

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren zum Tageskurs. Erteilung von Auskünften über die günstigste Anlage von Kapitalen.
Lose, insbesondere auch Klassenlose.
Einlösung von Kuponen, Beforgung von Kuponbogen, von Bin- kulierungen, Versicherung gegen Verlosungsverlust, Revision ver- losbarer Effekten.
Belehrung von Wertpapieren zu niedrigen Zinssätzen. Ueberrahme von offenen Depots: Die Anstalt über- nimmt Wertpapiere jeder Art, Sparkassbücher, Politzen, Dokumente in Verwahrung und Verwaltung in ihre feuer- und einbruchsicheren Kassen.
Vermietung von Schrankfächern, die unter eigenem Ver- schluß der Partei stehen, im Panzergewölbe der Bank.
Ueberrahme von Börsenaufträgen für sämtliche in- und ausländischen Börsen.

Jahresmiete pro Schrank je nach Größe. Spareinlagen gegen Einlagebücher: 3%. Die Ver- zinsung beginnt bereits mit nächstem Werktag. Für auswärtige Einleger Postsparkassenlagereine. Die Rentensteuer trägt die Anstalt.
Ueberrahme von Geldeinlagen in laufender Rechnung. Tägliche Verzinsung, das heißt, die Verzinsung beginnt bereits mit dem nächsten Werktag.
Zweck und Vorteil des Kontokorrents: Der Einleger übergibt der Bank seine überschüssigen Gelder, Tageslohnungen, eingegangenen Außenstände, Kuponen, Schecks usw. zur Guthrift und Verzinsung, wogegen die Bank Zahlungen an den Einleger oder an dritte Personen prompt leistet. Infolge täglicher Verzinsung und jeder- zeitigen Behaltungsrechts können Gelder auf die kürzeste Zeit zinsbringend angelegt werden.
Auf Verlangen Ausfolgung eines Scheckbuchs. Der Konto Inhaber leistet seine größeren Zahlungen nicht bar, sondern mit Scheck, welchen der Empfänger bei der Bank einliefert. Po- st- erlagereine stellen wir gerne zur Verfügung.
Einkassierung von Wechseln, Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf alle Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.
Geldumwechslung, Kauf und Verkauf von ausländischen Münzen, Noten, Schecks, Devisen zu günstigen Kursen.
Erteilung von finanziellen Auskünften kostenlos.
Einzahlungen und Behebungen können vormittags während der Kassaftunden von 8 bis 12 Uhr erfolgen. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.